

Wallfahrt von Passau nach Schardenberg

Am Nachmittag des 22. September 2001 versammelte sich vor dem Passauer Dom bei regnerischem Wetter ein kleines Häufchen unbeugsamer traditionsverbundener Katholiken. Während die Kinder an einem Pfadfinder Schnuppernachmittag unter Leitung erfahrener Gruppenleiter der Katholischen Pfadfinderschaft Europas (KPE) teilnehmen konnten, wurden wir Älteren von Msgr. Dr. Weiß sachkundig vor allem durch verschiedene Kirchen sowie Profanbauten der Bischofsstadt geführt. Dieser Geistliche ist es auch, der in Bad Füssing regelmäßig die Heilige Messe nach dem Missale des Hl. Pius V. zelebriert.

Am Abend fand dann die erste hl. Messe im klassischen römischen Ritus nach der Liturgiereform, die in Passau gefeiert wurde, statt. Dazu kamen auch schon mehr Gläubige als am Nachmittag, obwohl die Kirche sich noch kurzfristig geändert hatte und so für die Meßbesucher noch eine kleine Suche anstand.

Als sich dann am Sonntag während des Sonnenaufgangs in der Wallfahrtskirche Maria Hilf die Pilger zur Segnung und Aussendung versammelt hatten, waren es schon mehr als hundert. Von Priestern und Seminaristen der Petrusbruderschaft geleitet zogen die Pilger dann unter Gebeten, Gesängen und Vorträgen zum christlichen Tugendleben durch die schöne herbstliche Landschaft über die Grenze nach Österreich. Petrus war milde gestimmt und ließ den Regen während der Pilgerfahrt aussetzen. In Schardenberg wurde der Zug am späten Vormittag dann von weiteren traditionsverbundenen Katholiken empfangen. Nach einer kurzen Pause zog man gemeinsam zur Fatimagebetsstätte im Fronwald. Das levitierte Hochamt fand im Freien statt. Obgleich der Altarraum recht eng war, war es ein feierlicher Gottesdienst, der nicht nur denen in Erinnerung bleiben

wird, für die es nach langer Zeit die erste Begegnung mit der überlieferten Liturgie war. Nach dem anschließenden Mittagessen stand ein Vortrag von Prof. Hoeres auf dem Programm. Voll Gottvertrauen hatten die Veranstalter die Halle wieder gekündigt. Sie hätte ja nur dreihundert Menschen gefaßt und man hatte auf eine größere Zahl spekuliert. Da der wieder einsetzende Regen die geplante Durchführung im Freien verhinderte, mußte der Vortrag in der Kirche stattfinden. Das war in jeder Hinsicht ungünstig, und so zeigte sich, daß die Passau-Schardenberger Wallfahrt zwar ein guter Beginn war, daß aber in Zukunft noch vieles verbessert werden muß. Doch Erfahrungen helfen einem ja dabei!

Hinrich Wiese